

## **BADEN: ABB-Vereine unterzeichnen Fusionsvertrag**

### **Zeit, einen neuen Weg zu beschreiten**

Die beiden ABB-Pensioniertenvereine in Baden, der **VP ABB** und der **VpA ABB** beabsichtigen den Zusammenschluss. Um dies zu erreichen, wurde der Fusionsvertrag im Rahmen einer kleinen Feier unterzeichnet.

#### **PETER GRAF**

Die Villa Boveri, das einstige Wohnhaus der Familie des Brown Boveri & Cie. (BBC) - Firmengründers Walter Boveri, ist ein Beispiel für die innovative Nutzung eines traditionsreichen Gebäudes. Das Begegnungszentrum für ABB-Mitarbeitende und Pensionierte bot den feierlichen Rahmen für einen weiteren Schritt der Zusammenführung der beiden Pensioniertenvereine. Zu diesem «historischen Anlass» konnte der Präsident des VpA ABB, Willi Steffen, zahlreiche Vertretungen nationaler und kantonaler Institutionen, des Stiftungsrates, des ABB Unterstützungsfonds, der Angestelltenverbände, Vorstandsmitglieder sowie die beiden Ehrenpräsidenten Martin Müller und Roland Schuler begrüßen. Einleitend hielt Willi Steffen einen Rückblick auf die Vereinsgeschichten. Die Vereinigung VPABB, welcher hauptsächlich ehemalige Werkstattmitarbeitende angehören und die durch Urs Meyer präsiert wird, wurde 1962 im Hotel Winkelried in Wettingen gegründet. Zählte der Verein 1988 noch 705 Mitglieder, so sind es aktuell noch 355. Die Gründung des Vereins VpA ABB, in welchem die Angestellten vereint sind, so Präsident Willi Steffen, geht auf das Jahr 1979 zurück. Auch hier macht sich der Mitgliederschwund von 1900 im Jahr 2010 auf rund 1420 Angehörige deutlich bemerkbar. Begründen lässt sich dies mitunter durch den Verlust von Arbeitsplätzen, Verkäufe und Verselbständigungen von Firmenteilen und einer geringeren Verbundenheit mit dem Arbeitgeber.

#### **Fusion als Meilenstein**

Die Zusammenführung wurde durch Martin Müller und Roland Schuler bereits zu ihrer Amtszeit angestrebt, zumal beide Vereine in ihren Aktivitäten die gleichen Ziele verfolgen und die Unterscheidung von Angestellten und Werkstattpersonal längst überholt ist. Auch ABB und GE begrüßen einen Zusammenschluss. Anlässe wie Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen, und Ausflüge sind stets gut besucht. Als äusserst beliebt gilt auch das Angebot der Wandergruppe. Um das Ziel der Fusion zu erreichen, wurde im vergangenen Jahr unter Projektleiter Kurt Rüttimann ein Projektteam ins Leben gerufen. Bis zu den Jahresversammlungen im kommenden Frühjahr sollten nun ein Geschäftsreglement erstellt, die Statuten angepasst, die Finanzlage und die zu erwartenden Subventionen geklärt, sowie das künftige Erscheinungsbild ausgearbeitet werden. Gleichzeitig gilt es auch, neue Vorstandsmitglieder zu finden. Angedacht ist die Jahresversammlung im März 2022 mit der Fusion und die Gründungsversammlung auf den Herbst 2022. Danach könnte der neue Verein ab Januar 2023 aktiv werden.



Vertragsunterzeichnung von links  
Klaus Ebert, Willi Steffen, Urs Meyer,  
Ruedi Chiarolini